

EDITORIAL

IM SCHEINWERFER

SCHEIBENWISCHER

FREISPRECHANLAGE

RÜCKSPIEGEL

KLARSICHT Newsletter Februar 2017

Die Schweiz braucht einen Strassenfonds



Andreas Burgener
Direktor auto-schweiz

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Die öffentliche Diskussion über den neuen **Strassenfonds NAF**, über den die Schweiz am 12. Februar abstimmt, verläuft sehr technisch. Kein Wunder, ist doch schon der ausgeschriebene Titel des Fonds nicht wirklich einfach: «Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds». In den meisten Marketing-Abteilungen würde ein Produkt mit einem solch umständlichen Namen wohl durchfallen. Doch das Instrument, welches sich hinter dem Kürzel NAF verbirgt, ist **äusserst wichtig für die Schweiz**.

Ich möchte es an dieser Stelle vermeiden, allzu technisch zu werden. Natürlich informiert Sie dieser Newsletter wie auch unser Abstimmungsportal www.stimmabgabe.ch über all die wichtigen und dringenden Änderungen, welche mit dem NAF in der Strassenfinanzierung einhergehen. Doch überlegenswert ist schon allein die Tatsache, wie **kompliziert und undurchsichtig das heutige Finanzierungssystem** für Unterhalt und Ausbau unserer Strassen ist.

Für interessierte Aussenstehende ist es schier unmöglich, einen vollständigen Überblick zu erhalten, und auch gestandene Verkehrspolitiker oder Mitarbeitende der Verwaltung haben ihre liebe Mühe und Not, sämtliche Details zu kennen.

Hier schafft der Strassenfonds Abhilfe, indem ein Gefäss geschaffen wird, bei dem Zu- und Abflüsse klar definiert sind. **Schon allein deshalb lohnt es sich, ein JA zum NAF in die Urne zu legen** – von der langfristig gesicherten Finanzierung unserer wichtigsten Strasseninfrastruktur ganz zu schweigen. Nur so können wir dem Stau und dem weiter wachsenden Verkehrsaufkommen Herr werden.

Wenn Sie also am kommenden Wochenende die Abstimmungsunterlagen hervor nehmen, denken Sie bitte daran: **Mit dem neuen Strassenfonds fährt die Schweiz nicht nur gut, sondern sie wird auch ein kleines Stück einfacher und transparenter.**

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unseres KLARSICHT-Newsletters und **allseits eine gute und sichere Fahrt – am besten ab dem 12. Februar mit dem NAF!**

So fährt die Schweiz gut.



IM SCHEINWERFER

JA zum neuen Strassenfonds NAF

auto-schweiz sagt Ja zum Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds NAF, über den die Schweiz am 12. Februar abstimmt. Mit der neuen Finanzierung stehen jährlich rund eine Milliarde Franken mehr für Nationalstrassen und Agglomerationsprojekte zur Verfügung. Angesichts der rasant steigenden Staubebelastung ist vor allem bei der Engpassbeseitigung dringender Handlungsbedarf angezeigt. Unser Abstimmungsportal stimmabgabe.ch informiert kurz und kompakt. **Mehr**



Unternehmenssteuerreform im Sinne der Automobilbranche

auto-schweiz unterstützt die Unternehmenssteuerreform III. Der Vorstand der Vereinigung Schweizer Automobil-Importeure empfiehlt den Stimmbürgerinnen und

Stimmbürgern, an der Abstimmung vom 12. Februar 2017 ein Ja in Urne zu legen. Durch die Reform bleibt der Standort Schweiz steuerlich attraktiv und wirtschaftlich konkurrenzfähig. Auch die Automobilbranche profitiert von gesicherten Arbeitsplätzen und Steuereinnahmen. [Mehr](#)



Sessionsrückblick

Autonomes Fahren: Bericht des Bundesrats

Der Bundesrat hat in Erfüllung eines Parlaments-Vorstosses einen Bericht über das autonome Fahren und dessen Auswirkungen vorgelegt. Darin werden mögliche Vor- und Nachteile für den Verkehr in der Schweiz aufgezeigt. Vor dem unklaren Zeithorizont der weiteren technischen Entwicklung sei derzeit aber einzig absehbar, dass diese neuen Technologien kommen würden und dass sie das Potential hätten, die Verkehrslandschaft der Schweiz zu verändern. Gleichzeitig fordert der Bundesrat indirekt die Einräumung der notwendigen Kompetenzen, um die Zulassung und den Verkehr von automatisierten und selbstfahrenden Fahrzeugen auf Verordnungsstufe zu regeln. [Bericht des Bundesrates](#)

Nutzlastkompensation für Elektro-Nutzfahrzeuge

Der Nationalrat hat ein Postulat von Führunternehmer Ulrich Giezendanner zur Erhöhung des Gesamtgewichts bei Elektro-Lastkraftwagen um bis zu 10 Prozent angenommen. Damit soll dem konstruktionsbedingten Mehrgewicht, das durch die Batterie verursacht wird, Rechnung getragen werden. Mit dieser Massnahme würden Elektro-LKW gefördert, ohne dass Steuerausfälle entstünden, so Giezendanner. Auch der Bundesrat hatte sich für die Annahme des Vorstosses ausgesprochen. [Mehr](#)



SCHEIBENWISCHER

Hervorragender Schweizer Auto-Jahrgang 2016

Der Auto-Markt der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein hat das Jahr 2016 deutlich besser abgeschlossen als erwartet. Mit 317'318 neuen Personenwagen liegt das Resultat klar über den von auto-schweiz erwarteten 305'000 Einheiten. Auch der Start ins Jahr 2017 ist mit 19'451 neuen Personenwagen im Januar geglückt. [Zahlen 2016 / Januar 2017](#)



Nutzfahrzeug-Markt: Wachstum bei Wohnmobilen

Mehr Wohnmobile und Lastwagen, etwas weniger Lieferwagen: So lässt sich das Jahr 2016 des Nutzfahrzeug-Markts zusammenfassen. Während bei den Personentransport- (+11,9 Prozent) und schweren Nutzfahrzeugen (+5,1 Prozent) teils deutlich mehr Immatrikulationen registriert wurden als im Vorjahr, resultiert bei den Lieferwagen ein leichter Rückgang um 3,2 Prozent. Letzterer war von den auto-schweiz-Mitgliedern erwartet worden. [Mehr](#)



FREISPRECHANLAGE

auto-schweiz bei Facebook und Twitter: Folgen Sie uns!

Auf Facebook und Twitter informiert auto-schweiz über diverse Themen rund um die motorisierte individuelle Mobilität. Wir freuen uns über weitere Likes und Followers: [auto-schweiz auf Facebook](#) / [auto-schweiz auf Twitter](#)

RÜCKSPIEGEL

auto-schweiz und verkehrspolitisch relevante
Beiträge in den Medien:

- «Autoverkäufe 2016: Allrad und Diesel weiterhin beliebt» [Blick](#)
- «Gleiches Recht für Strasse und Schiene»: Leserbrief von auto-schweiz-Direktor Andreas Burgener in der [Solothurner Zeitung](#)
- «Beim Benzinpreis bleibt Spielraum für ein Ausbremsmanöver» [Berner Zeitung](#)

HERAUSGEBER

auto-schweiz

Wölflistrasse 5, 3006 Bern, T + 41 31 306 65 65, F + 41 31 306 65 60

info@auto.swiss, www.auto.swiss

Aktualisieren | [Newsletter abbestellen](#)

Sollte diese Nachricht nicht einwandfrei zu lesen sein, [verwenden Sie diesen Link](#).